

Winterthur feiert die Romantik

Erste und einzige grosse Ausstellung in der Schweiz zu Caspar David Friedrich, dem bedeutendsten Maler der deutschen Romantik

2024 feiert die Kunstwelt den 250. Geburtstag Caspar David Friedrichs. Das Kunst Museum Winterthur zeigt bereits jetzt eine grosse Jubiläumsschau.

Kunst «Diese Ausstellung ist ein grosses Privileg, aber auch eine grosse Verpflichtung», sagt David Schmidhauser, Kurator der Ausstellung. Es sei ein grosses Projekt gewesen, das gut geplant sein wollte, «umso mehr dürfen wir uns freuen, eine Ausstellung mit grossen Meisterwerken zu feiern».

«Wir dürfen ein ausserordentliches Ereignis präsentieren», sagt Konrad Bitterli, Direktor des Kunst Museum Winterthur. Der inflationär verwendete Begriff sei in diesem Fall absolut zutreffend. Caspar David Friedrich ist laut Bitterli noch immer ein umstrittener Künstler. Die einen sehen in den Gemälden religiöse, die anderen politische Botschaften. Einige verstehen seine Bilder auf einer emotionalen oder naturwissenschaftlichen Ebene. «Diese Deutungsvielfalt macht sein Werk spannend und ihn zu einem Vorläufer der Moderne», sagt Bitterli.

Neue Sichtweise auf den Künstler In erster Linie interessieren sich die Ausstellungsmacher dafür, woher Friedrich die Anregung für sein Schaffen fand, welche Künstler er bewunderte und wie diese seine Wer-



Caspar David Friedrich, *Wanderer über dem Nebelmeer*, um 1817, Öl auf Leinwand, Hamburger Kunsthalle. Bild: Kunst Museum Winterthur

ke beeinflussen. «Wir wollen visuelle Angebote machen», sagt Kurator Schmidhauser, «und einen Beitrag zur Sichtweise auf den Künstler leisten.» Im Kunst Museum Winterthur werden die Vertreter einer frühen Stimmungslandschaft als

Vorboten der Romantik in Bezug auf Friedrichs Werke gesetzt. Dazu zählen laut Kurator Schmidhauser niederländische Landschaftsmaler des Goldenen Zeitalters, aber auch Meister wie Claude Lorrain oder die Kleinmeisterkunst des 18. Jahrhun-

derts. In der Gegenüberstellung dieser bedeutenden künstlerischen Vorläufer kann Friedrichs Werk neu diskutiert und entdeckt werden. Die Ausstellung wird begleitet von einem Rahmenprogramm unter dem Titel «Kunst Klang Gesang».

Dank der Stiftung Oskar Reinhart ist das Kunst Museum Winterthur im Besitz der bedeutendsten Werkgruppe zur deutschen Romantik ausserhalb der Bundesrepublik. «Wir verfügen über fünf wegweisende Werke Caspar David Friedrichs», sagt Bitterli. Das Herzstück der Sammlung ist das ikonische Gemälde «Kreidefelsen auf Rügen».

Eigene Werke im Austausch

Die Ausstellung entstand in enger Kooperation mit dem Museum Georg Schäfer in Schweinfurt, wo sie in veränderter Form bis Juni 2023 zu sehen war. «Die Ausstellung ist auch als Hommage an die Mäzene Oskar Reinhart und Georg Schäfer zu verstehen», sagt Direktor Bitterli. Die eigenen Gemälde werden gemeinsam mit anderen Meisterwerken zu sehen sein, darunter der «Wanderer über dem Nebelmeer» aus der Hamburger Kunsthalle oder «Mann und Frau den Mond betrachtend» aus der Nationalgalerie Berlin. «Letzteres gehört zu meinen Lieblingsbildern», sagt Kurator Schmidhauser. Claudia Naef Banz

Kunstaussstellung 26.08. – 19.11.2023
Caspar David Friedrich
und die Vorboten der Romantik
Kunst Museum Winterthur
Reinhart am Stadtgarten
Stadthausstrasse 6, 8400 Winterthur
www.kmw.ch

«MUT!» darf anregen, aufregen, erregen

Luisa Sereina Splett porträtiert mit ihrer Konzertreihe «MUT!» 40 Künstlerinnen der letzten drei Jahrhunderte

Konzert In der neuen Konzertreihe «MUT!» der Winterthurer Pianistin Luisa Sereina Splett werden Klavierwerke von 20 Komponistinnen des 19., 20. und 21. Jahrhunderts mit Texten, Bildern und Fotografien von 20 Dichterinnen, Malerinnen und Fotografinnen kombiniert. So entsteht eine schillernde und berührende Reise durch Raum und Zeit, auf der versucht wird, existenzielle Lebensfragen wiederzufinden. Fragen, mit denen sich Luisa Sereina Splett (am Klavier) und Daniela Janjic (Dramaturgie und Text) während ihres Lebens als Persönlichkeiten, Frauen, Mütter und Künstlerinnen beschäftigen – wie schon viele Frauen vor ihnen. Fragen nach dem eigenen Sein, nach dem Sinn in der Kunst; Fragen nach der Bedeutung des Frauenseins, des Mutterseins, des eigen-

ständigen Wirkens in Leben und Beruf. So werden 40 Künstlerinnen in Mini-Porträts vorgestellt, 40, weil die Pianistin im September 40 Jahre alt wird und dieses Jubiläum hiermit künstlerisch feiern möchte. js

Ticketverlosung

Die «Winterthurer Zeitung» verlost zwei Tickets für das Konzert «40 Künstlerinnen. Eine assoziative Anordnung weiblichen Wirkens in Musik, Text und Bild» für den 3. September, 17 Uhr, im Kirchengemeindehaus Oberwinterthur, Hohlandstrasse 7, 8404 Winterthur.

Für die Teilnahme senden Sie ein Mail mit dem Vermerk «MUT!» an: gewinn@winterthurer-zeitung.ch Vor- und Nachname sowie Adresse müssen aufgeführt sein. Teilnahme-schluss ist der 1. September, 12 Uhr.



Konzertpianistin Luisa Sereina Splett, sinnierend am Flügel.

Bild: Markus C. Hurek

Wie Rosellina ihr Leben der Fotografie hingab

Die Fotostiftung Schweiz und das Rosellina Archiv geben einen Einblick in das Leben einer Förderin und Organisatorin

Rosellina setzte sich für die Erhaltung von fotografischen Werken ein. Die Fotostiftung Schweiz und das Rosellina Archiv würdigen ihr Engagement.

Ausstellung Rosa Helene Mandel, gelernte Kindergärtnerin, fährt nach Ende des Zweiten Weltkrieges nach Rimini, Italien. 1946 lernt sie den Fotografen Werner Bischof kennen. Die beiden heiraten drei Jahre später und Rosa – erhält in Italien den Spitznamen Rosellina – übernimmt administrative Arbeiten für ihren Mann. Sie schreibt Texte zu den fotografischen Werken Bischofs und fungiert als Dolmetscherin. 1954 stirbt Bischof während seiner Arbeit an einer Reportage. Rosellina küm-

mert sich um seinen fotografischen Nachlass. Erstmals stellt sich die Frage: Wer kümmert sich um die Werke verstorbener Fotografen?

Rosellina übernimmt die Leitung der Fotoagentur Magnum Photos Schweiz – einer der renommiertesten Fotoagenturen. Kurz danach gründet sie die heutige Fotostiftung Schweiz mit. Diese stellt zusammen mit dem Rosellina Archiv Zeitdokumente zum Leben Rosellinas vom 26. August 2023 bis 28. Januar 2024 aus – parallel stellt sie Werke von Bischof aus. Tagebücher und Briefe blieben bis heute erhalten. «Rosellina war trotzdem kein Messie. Sie hat alle Dokumente fein säuberlich aufbewahrt», sagt Tania Kuhn vom Rosellina Archiv. jg



Alessa Widmer, Doktorandin Universität Zürich, führt durch die Ausstellung. Bild: Jan Gubser

KULTOUR

Casinotheater – Die Nervensäge

Komödie Die schwarzhumorige Slapstick-Komödie des Franzosen Francis Veber wurde schon mehrfach verfilmt, unter anderem mit Jack Lemmon und Walter Matthau unter dem Titel «Buddy Buddy». Jetzt kommen die beiden ungleichen Buddies, deren Schicksal nur eine Hoteltüre miteinander verbindet, zum ersten Mal nach Winterthur.

Premiere am 7. September
Weitere Daten: 8.–30. September
Casinotheater Winterthur
www.casinotheater.ch

Gilbert & Oleg feiern 25 Jahre Bühnenjubiläum

Kleinkunst Mit ihrer «Fabriqué Tournee 2023» servieren Gilbert & Oleg magische, artistische und musikalische Delikatessen.

31. August, 20 Uhr
«Die hohle Gasse»
1.–2. September, 20 Uhr
«Robin Hood – The Great Resist»
3. September, 17 Uhr
«Zum Goldenen Gaukler»
Neumarktplatz Winterthur
www.gilbert-oleg.ch

Zeughausmarkt

Marktplatz Vielseitiges Angebot mit rund 80 Ständen. Essen, Trinken, Lachen und Musik.

2. September, 11–17 Uhr
Zeughausstrasse 52
8400 Winterthur
www.zeughaus1.ch

Flohmarkt im Hölderli

Gemeinschaft Der Quartierverein Wingertli lädt ein zum Flohmarkt für Alle. pd/cnb

6. September, 14–16 Uhr
Im Hölderli, Winterthur-Seen
www.wingertli.ch